



Kreisjournal

Journal
mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

12. Jahrgang

2. Juni 2018

Ausgabe 6



Zur Bioküche in Münchenbernsdorf kam im vorigen Jahr der ebenfalls mit „Land(auf)Schwung“-Mitteln geförderte Bioladen hinzu.



Die Knirpse der Kindertagesstätte „Am Wald“ Gera bekommen ihr Essen aus der Bioküche Münchenbernsdorf. (Fotos: Rexheuser)

Neuer Schwung für den ländlichen Raum

Mit vier neuen Projekten ins vierte „Land(auf)Schwung“-Jahr gestartet

26 abgeschlossene Projekte, vier unterzeichnete Dienstleistungsverträge, zehn neue Arbeits- und Ausbildungsplätze, top sanierte und neu genutzte, vormals verlassene Gebäude – das alles ist mit Hilfe des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ im Jahr 2017 im Landkreis Greiz realisiert worden und soll an dieser Stelle nur beispielhaft genannt werden. Rund 1,25 Millionen Euro an Fördermitteln aus dem Bundesprogramm wurden dabei investiert, was einer Förderquote von 30 bis 60 Prozent pro Projekt entspricht und nichts anderes heißt, dass die Projektträger in etwa nochmal so viel Geld zur Verwirklichung ihrer teilweise doch recht kühnen Ideen einsetzen.

Möglich geworden sei dies nach Einschätzung der Projektbegleiter dank der kontinuierlichen und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten, angefangen beim Förderlotsen im Landratsamt über die Entwicklungsagentur (Wirtschaftsfördergesellschaft für Ostthüringen) und Abwicklungspartner bis hin natürlich zu den eigentlichen Projektträgern, die sich nicht selten in Kooperationen oder neu bzw. bestehenden Netzwerken zusammen finden.

Dank des Bundesprogramms gibt es nun eine Lohnschlachtereierei in Zoghaus, eine Erlebniswelt-Käserei in Langenwolschendorf, einen Eltern-Kind-Arbeitsplatz sowie zwei Home-Office-Ausrüstungen in einer Software-Firma in Zeulenroda-Triebes, mietbare E-Mobilität,

einen Eventhof samt Mit-Mach-Küche in Gräfenbrück, der mit Kochkursen und Workshops der etwas anderen Art lockt, Hofläden, Mostanlage, Milchtankstellen, eine regionale Bioküche in Münchenbernsdorf, die mittlerweile eine eigene Essensversorgung vor Ort betreibt und darüber hinaus Einrichtungen, wie Kindergärten mit



Bio-Essen beliefert. Die Aufzählung ließe sich um zahlreiche Beispiele fortsetzen.

Kein Wunder also, dass die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg das Modellvorhaben als Erfolgsgeschichte für den ländlichen Raum bezeichnet. „Es ist das Beste, was uns passieren konnte.“

Projekte statt Konzepte – mit diesem Leitspruch hatte sich der Landkreis beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft vor gut drei Jahren beworben und neben 12 anderen Regionen den Zuschlag bekommen, verbunden mit einem Fördermittelzuwendungsbescheid über 1,5 Millionen Euro. Und weil der Landkreis seinem Leitspruch treu geblieben ist über die Dauer der ersten Phase des Modellvorhabens (bis 2018) und

statt mit Konzeptionen vor allem mit nutzbar und sichtbar umgesetzten Ideen punktet, kann er sich auch über eine Verlängerung der Förderphase freuen, die neuen Schwung für den ländlichen Raum mit weiteren 0,75 Millionen Euro unterstützt.

Gegenwärtig werden Land(auf)Schwung-Mittel in der Patisserie Bergmann in Stelzendorf verbaut für eine Erweiterung des Cafés um einen Wintergarten und zeitgemäße Sanitäranlagen. In Läwitz entstehen Ferienwohnungen, deren Ausbau in einem Vorseithof mit besonderen Baustoffen auf Hanfbasis erfolgt, die Rinderhof Kauern GmbH setzt zurzeit ihre Idee vom Kuh-Café um und die Käserei Büttner in Hohenleuben baut einen neuen Produktionsbereich für Bio-Käse.

In diesem Jahr neu angeschobene Projekte sind eine innovative Schattenhalle in einem Neumühler Gartenbaubetrieb, die Unterstützung von Marketingaktivitäten für den Förderverein „Schöne Höhe“ Langenwolschendorf, der einen Aussichtsturm (wieder) errichten will, sowie für den Gewerbeverband Zeulenroda-Triebes und seine Imagekampagne „Leben, Arbeiten und Wohnen in Zeulenroda-Triebes“.

Denn das ist neu in dieser Verlängerungsphase des Modellvorhabens: Nicht nur Unternehmen und private Träger können sich mit ihren Ideen um Förderung bewerben, sondern auch Vereine. Näheres dazu im nebenstehenden Projektauftrag.

Neue Projekte im Landkreis Greiz gesucht!

Mit der Verlängerung des Modellvorhabens Land(auf)Schwung bis Ende 2019 fördert der Landkreis Greiz weiterhin modellhafte und innovative Vorhaben, die den ländlichen Raum stärken.

Es werden Projekte gesucht, die zu den regionalen Zielen in den Bereichen Wertschöpfung und Daseinsvorsorge beitragen. Dabei sollen regionale Ressourcen und Erzeugnisse vermarktet und positive Effekte auf Beschäftigung, Entwicklung von Netzwerken und regionale Identität erzeugt werden. Aber auch Vorhaben, die beispielsweise individuelles Leben gestalten, die Versorgungslage verbessern, die Mobilität ausbauen oder die gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum sichern, sind von Interesse. Bewerben können sich neben privaten Trägern bzw. Unternehmen auch kommunale Initiativen oder eingetragene Vereine – auch ehrenamtliches Engagement wird gefördert.

Bei der Antragstellung gibt die als Entwicklungsagentur beauftragte Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH Gera gern Unterstützung. Ansprechpartner ist Dr. David Kaeß.

Kontakt: Tel. 0365/83304-17
E-Mail: d.kaess@wfg-ot.de
Weitere Infos: <http://www.leader-rag-greiz.de/landaufschwung/>

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 9-2018 bei.

Wir unentbehrlichen „Landeier“

Das Modellvorhaben „Land(auf) Schwung“, von dem wir diesmal auf der Titelseite unseres Kreisjournals berichten, ist für uns eine Erfolgsgeschichte. Das kann man jetzt schon sagen, auch wenn es erst 2019 abgeschlossen sein wird. Nicht nur, weil es uns Fördergelder in Millionenhöhe bringt, sondern weil es zeigt, dass auch die Menschen auf dem flachen Land in der Lage sind, mit Eigeninitiative, Fleiß, Ausdauer und Phantasie innovative und zukunftsweisende Ideen umzusetzen. Mit unseren Land(auf)Schwung-Mitteln haben wir Investitionen angeschoben, die wir ohne sie nie hätten fördern können, und in die die Akteure im Durchschnitt nochmal so viel eigenes Kapital gesteckt haben. Dabei ist es egal, ob sie aus dem Fördertopf 1.000 Euro oder 200.000 Euro erhielten – sie alle sehen für sich und ihre Ideen eine Zukunft in unserer Heimat. Vor jedem einzelnen der rund 200 Akteure ziehe ich den Hut. Vor den Mitgliedern in den Gremien, die die Ideen prüfen und über die Fördermöglichkeiten entscheiden und vor allem vor denen, die das Risiko dieser Investition nicht scheuen. Denn dieser unternehmerische Mut beweist, dass wir „Landeier“ weder kleinkariert noch hinterwäldlerisch sind, sondern dass wir wissen, wie wir unsere Zukunft gestalten wollen und können. Wir sind bodenständig, zuversichtlich und im Interesse unserer Heimat erfinderisch. Und so sind die meisten Land(auf)Schwung-Projekte darauf gerichtet, die Lebensqualität



in unserer Heimat zu entwickeln. Leute von hier setzen ihre Ideen für uns im Thüringer Vogtland um, oftmals mit vor Ort vorhandenen Ressourcen und beweisen dabei jede Menge Phantasie. Das ist für mich im wahrsten Sinne des Wortes identitätsstiftend. Dabei sind mir unsere Projekte zur E-Mobilität genauso lieb und wichtig, wie die Umnutzung und Sanierung verlassener Bauernhöfe, die Verarbeitung dessen, was auf unseren Feldern und Gärten wächst oder die Maßnahmen zur Fachkräftesicherung bzw. Arbeitsplatzgewinnung. All diese Projekte reihen sich ein in das Engagement der Menschen in den Städten und Dörfern, die in Vereinen, im Sport, in der Feuerwehr, bei den Landfrauen oder auf kulturellem Gebiet mit Kreativität unsere Region lebens- und liebenswert machen. Genau diese Heimatverbundenheit und diesen Enthusiasmus brauchen wir, um unseren Landkreis auf Dauer lebensfähig und lebenswert zu erhalten. Dass anderswo andere Prämissen gesetzt werden, offenbar ohne Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten, zeigt das neue Thüringer Schulgesetz.

Der Kultusminister hat natürlich Recht, wenn er sagt, er werde keine Schulen schließen, weil er das gar nicht kann. Das kann nur der Schulträger – also wir, der Landkreis. Und dem legt das neue Schulgesetz mit seinen Mindestschülerzahlen die Daumenschrauben an, sodass der Schulträger gezwungen wird, gesetzeskonforme Schulen zu bilden. Dabei scheint es dem Gesetzgeber völlig schnuppe zu sein, dass Schulen im ländlichen Raum unabhängig von ihren Schülerzahlen weitaus mehr sind als reine Lehranstalten, sie sind fast immer auch kulturelle Zentren in den Orten. Von ihnen gehen unschätzbare Impulse aus für die Gemeinschaft in der Stadt oder in der Gemeinde. Die Regelschule in Auma zum Beispiel ist jetzt bei der Bundesinitiative „Kinder zum Olymp“ der Kulturstiftung der Länder zum Bundessieger in der Kategorie Schulen im ländlichen Raum gewählt worden. Nur ein Beispiel, wie unsere kleinen Schulen sich mit ihren (Bildungs-)Leistungen behaupten.

Was sich beim Thema Gebietsreform bereits abzeichnete, setzt sich für mich in der Schulgesetz-Debatte fort: Die aktuell Regierenden in Thüringen haben kein Gespür dafür wie Thüringen tickt und dass es gerade der ländliche Raum ist, der unseren Freistaat prägt. Uns stehen also wieder harte Kämpfe bevor, um unsere Schullandschaft in ihrer Vielfalt zu erhalten. Ich zähle auf Sie, denn es geht um unsere Heimat!

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

24.05.: Herta Hanisch, Zeulenroda-Triebes

102. Geburtstag

30.05.: Katharina Bartik, Bad Köstritz

Diamantene Hochzeit

09.05.: Günter und Christa Queren-gässer, Weida

10.05.: Werner und Maria Menzel, Greiz

Rudolf und Rosmarie Merkel, Großstein

16.05.: Waldemar und Renate Michel, Greiz

24.05.: Gerhard und Gisela Schröter, Teichwitz

Karl-Heinz und Gertrud Peter, Wünschendorf/Elster

Günter und Elise Jung, Großkundorf

Lothar und Rosemarie Hummel, Langenwetzendorf

Werner und Ingeburg Steitz, Münchenbernsdorf

Karlheinz und Ruth Fritzmann, Weida

Reiner und Margita Häselbarth, Greiz

Fritz und Elisabeth Wolf, Greiz

27.05.: Klaus und Helga Edelman, Wünschendorf/Elster

31.05.: Kurt und Edith Kutsche, Caaschwitz

Eiserne Hochzeit

19.05.: Horst und Renate Gruszin, Greiz

23.05.: Günter und Ursula Krause, Siegfried und Hannelore Klose, Ronneburg

Helmut und Helga Zipfel, Nitschareuth

Gnadenhochzeit

15.05.: Ehrenfried und Eva Schobert, Greiz

29.05.: Alfred und Ilse Rieger, Zeulenroda-Triebes

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen in Thüringen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:

Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Verkauf von Brennholz in der Kreisstraßenmeisterei

Wie in jedem Jahr bietet das Kreisbauamt des Landratsamtes Greiz wieder Brennholz in der Kreisstraßenmeisterei zum Verkauf an. Es handelt sich um gefällte Straßebäume unterschiedlicher Qualität und Stückgröße.

Das Holz kann vom 4. bis 8. Juni von 8 bis 10 Uhr in der Kreisstraßenmeisterei Zeulenroda, Binsicht 49, und in der Außenstelle Bad Köstritz, Am Großen Stein 10, begutachtet werden. Bitte vorher im Büro melden!

Die Kaufangebote müssen in einem

verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift Holzverkauf bis spätestens 8. Juni, 10 Uhr, in der Kreisstraßenmeisterei Zeulenroda bzw. in der Außenstelle in Bad Köstritz vorliegen

Der höchstbietende Interessent erhält den Zuschlag. Eine schriftliche Information erfolgt bis spätestens 20. Juni. Die Bezahlung und der Abtransport haben bis zum 6. Juli 2018 zu erfolgen.

Für Rückfragen steht Frau Liebold im Kreisbauamt unter Tel.: 03661-876476 zur Verfügung.



Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

mail: info@landkreis-greiz.de

Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

Email: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:

58973 Exemplare

Satz:

Verlag Dr. Frank GmbH,

Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:

Allgemeiner Anzeiger GmbH

Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Oberflächenveredlung von Spaleck ist gefragt Greizer Standort braucht mehr Platz und plant weitere Halle auf Firmengelände

In der Spaleck Oberflächenveredlung GmbH Greiz hat sich seit dem letzten Besuch der Greizer Landrätin im Jahr 2010 viel getan und tut sich auch noch viel, wie Geschäftsführer Sascha Höland bei der jetzigen Stippvisite von Martina Schweinsburg versicherte. Da ist zum einen der Geschäftsführer selbst, der seit 2017 dem Unternehmen allein vorsteht, nachdem er seit 2015 gemeinsam mit seinem Vater Dieter Höland die Geschäfte führte. In den Hallen an der Zeulenrodaer Straße ist zurzeit alle Produktionskapazität und jeder Quadratmeter ausgelastet. Seit 2014 hilft man sich mit einem Lagerzelt aus, um mehr Raum für die Produktion zu haben, doch jetzt sei man am Limit, sagt der Geschäftsführer. Deshalb bereite man gegenwärtig den Bau einer 1200 Quadratmeter großen Lagerhalle auf dem Gelände vor. „Mitte/Ende 2019 soll sie fertig sein“, berichtet Höland der Landrätin. Dabei soll auch noch die Flächennutzung auf dem Firmengelände neu geordnet werden, „mit vernünftigen Zufahrten und PKW-Stellflächen für die Mitarbeiter, so Sascha Höland. Deren Zahl ist in der Oberflächenveredlung



Geschäftsführer Sascha Höland (l.) mit Landrätin Martina Schweinsburg und Wirtschaftsreferent Steffen Täubert in der Gleitschleiferei.

mittlerweile auch auf knapp 60 angewachsen. Gearbeitet wird in der Regel dreischichtig, die Auftragslage verlange dies einfach. Geschliffen und poliert werden Teile für Autozulieferer, Möbelhersteller, aber auch für Kaffeeautomaten oder Rasierer. Ob matt oder glänzend, ob 1000 oder 50000 Stück, bei Spaleck bekommt alles den vom Kunden gewünschten

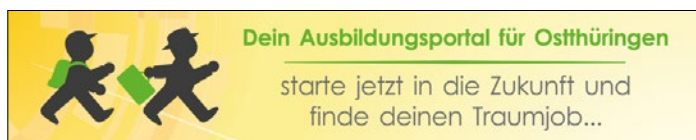
Schliff.

Die Spaleck Oberflächenveredlung GmbH ist wie die Spaleck Präzisionstechnik in unmittelbarer Nachbarschaft Teil der Spaleck-Gruppe, die 1869 von Otto Spaleck in Greiz gegründet wurde und heute mit knapp 400 Mitarbeitern an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland und darüber hinaus produziert.

Wer hier sucht, findet: www.dein.ausbildungsportal.de

Seit inzwischen fünf Jahren vereint das Ausbildungsportal www.dein-ausbildungsportal.de regionale Stellenangebote von Landkreis Greiz, Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera, Handwerkskammer Ostthüringen und Agentur für Arbeit Altenburg-Gera auf einer Website. Eine Chance sowohl für Schulabgänger als auch Unternehmen auf der Nachwuchs-Suche.

Jedes Jahr von neuem stehen Schulabgänger vor den gleichen Fragen: Welchen Beruf möchte ich erlernen? Welche Firmen und welche Ausbildungsangebote gibt es in meiner Nähe? Und wie kann ich letztere eigentlich gezielt finden? Bei der Beantwortung gibt das Online-Ausbildungsportal Schülern, aber auch Eltern und Lehrern wichtige Orientierungshilfe. Wenngleich es an Ausbildungsfindern und Stellenbörsen im Internet kaum mangelt, sticht www.dein-ausbildungsportal.de in Sachen Regionalität und Praktikabilität heraus. Genau das war auch das Ansinnen der vier Pro-



jektpartner, die im Jahr 2012 initiierten, eine Plattform zu schaffen, die die Einträge ihrer jeweils eigenen Stellenbörsen in einer zusammenführt. Gesagt, getan: 2013 ging das neue Angebot www.dein-ausbildungsportal.de - Namensgeber hierfür waren im Übrigen Schüler des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz - online. Seit inzwischen fünf Jahren bildet es nahezu alle in Ostthüringen eingestellten freien Ausbildungsplätze, aber auch Praktikums- und Ferienarbeitsplätze ab. Das Besondere: Die Suche nach einer entsprechenden Stelle kann auf drei verschiedenen Wegen erfolgen - nach Beruf, nach Ort oder nach Unternehmen. Das macht es auch für diejenigen leichter, die bislang weniger klare Vorstellungen von ihrer künftigen Ausbildungsstelle haben. Das Portal punktet aber noch mit einem weiteren Fakt:

Es ist jederzeit erweiterbar und für die inserierenden Unternehmen im Landkreis Greiz kostenfrei. Wer seine aktuellen Stellenangebote unter www.dein-ausbildungsportal.de eintragen möchte, füllt lediglich einen Erfassungsbogen aus, der auf der Homepage des Landkreises Greiz zu finden oder bei der Wirtschaftsförderung zu erfragen ist (wirtschaft@landkreis-greiz.de; Tel. 03661/876-421).

Schulabgänger 2018 aufgepasst: Wer für Herbst dieses Jahres noch keine geeignete Lehrstelle gefunden hat, kann durchaus noch fündig werden. Denn genau das wird im Ausbildungsportal auch ersichtlich: Die Unternehmen sind nach wie vor kräftig auf der Suche nach Nachwuchs und stellen bei entsprechender Eignung auch noch kurzfristig ein.

Zum „Grünen Abitur“: Jungjägersausbildung startet im August 2018

Die Jagd ist so alt wie die Menschheit selbst. Unseren Vorfahren diente sie als Nahrungserwerb. Heute bedeutet Jagd viel mehr - sie ist praktischer Naturschutz. Die Eingriffe der Menschen in das natürliche Ökosystem haben dazu geführt, dass die Natur viele Möglichkeiten der Selbstregulation verloren hat. Die Erhaltung und der Schutz einer Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in unserer heutigen

Kulturlandschaft gehören zu den wichtigsten Aufgaben des Jägers. Auch die wirksame Bejagung von Schalen- und Schwarzwild im Einklang mit den Landnutzern ist für Jäger Verpflichtung und ökologische Aufgabe zugleich.

Für eine nachhaltige Hege und Pflege und eine angepasste Regulierung des Wildbestandes müssen Jäger sehr gute Kenntnisse über die Natur

und ihre Zusammenhänge vorweisen. Diese werden in der Jungjägersausbildung vermittelt. Sie umfasst neben der Biologie der Wildarten auch Themen wie Naturschutz, Land- und Waldbau, die Wildhege und die jagdliche Praxis, Jagdhundewesen sowie die zugehörigen rechtlichen Vorschriften. Nicht nur in der Theorie erfolgt die Wissensvermittlung, sondern auch direkt in der Natur.

Tischkultur in Weiß am 23. Juni Geselligkeit und Brotzeit vor dem Sommerpalais

Mit dem Thema „Zu Tisch - Genießen in Schlössern und Gärten“ fordert die Europäische Kommission dazu auf, Europa den Europäern wieder ein Stück näher zu bringen. Werfen wir gemeinsam einen Blick auf unser kulturelles Erbe, hören unserer gemeinsamen europäischen Geschichte zu, erzählen sie weiter - auch ganz lokal in Greiz. Angelehnt an die mittlerweile weltweit beliebten „Dinner in Weiß“ - entstanden in Paris im Sommer 1988 - lädt das Sommerpalais am 23. Juni 2018 von 12 bis 17 Uhr zum Picknick weiß gekleideter Mitbürger ein, die ihr eigenes Menü, ihre eigenen Getränke und ihr eigenes Geschirr mitbringen. Tische und Bänke stehen bereit und auch ein Angebot an Patisserie und Fingerfood für zufällig herbei schlendernde Flaneure und erschöpfte Wanderer. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Jazzcompany Chemnitz mit mitreißender Swing- und Jazzmusik der 1920er bis 1940er Jahre.

Thüringer Aufbaubank berät in Greiz

Der nächste Beratertag der Thüringer Aufbaubank zu Wohnungsbau- bzw. Unternehmensfinanzierung findet am 26. Juni 2018, 14 bis 17 Uhr, im Landratsamt Greiz, Dr.-Scheube-Straße 6, Raum 216, statt.

Die Thüringer Aufbaubank unterstützt beim Erwerb von Wohneigentum. Der Bau oder Kauf einer Immobilie kann über das Thüringer Familienbaudarlehen mit besonders günstigen Förderkonditionen anteilig finanziert werden. Aber auch die Sanierung kann mit Fördermitteln unterstützt werden. So stehen neben Förderdarlehen auch Zuschüsse als Sanierungsbonus zur Verfügung. Für Unternehmen gibt es aktuelle Informationen zu Zuschüssen, Darlehen und Bürgschaften sowie Beteiligungskapital.

Voranmeldung bitte unter Tel.: 0365-4370712 (Frau Fulle, Kundencenter Gera) bzw. unter <https://aufbaubank.de/Presse-Aktuelles/Veranstaltungen>.

Der Lehrgang ist ideal für Personen, welche neben dem Beruf den Jagdschein erwerben wollen, Interesse an der Natur, der Jagd und Hege des heimischen Wildes haben.

Weitere Informationen zu Lehrgangsinhalten, Voraussetzungen und Dauer erhalten Interessenten bei Kreisjägermeister Wolfgang Schmeißner (Tel.: 0160 3238919 oder info@js-greiz.de)

Zum 5. Mal in Folge Qualitätssiegel für Greizer Kinderklinik

Zum fünften Mal in Folge hat die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH das Siegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ verliehen bekommen. Bereits seit neun Jahren wird es deutschlandweit vergeben und zeigt Eltern, ob es eine Qualitäts-Kinderklinik in ihrem Umfeld gibt. Das begehrte Siegel gilt jeweils für zwei Jahre. Nach diesem Zeitraum ist eine Neubewertung vorgesehen. Dieser unterzieht sich die Kinderklinik gerne, um eine stetige Verbesserung der altersgerechten stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu wahren. Kinder und Jugendliche bedürfen der besonderen Berücksichtigung im Gesundheitssystem, in Medizin und Forschung. Das ist ein wichtiges Ziel des Gütesiegels „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“. Kranke Kinder und Jugendliche gehören in Qualitäts-Kinderkliniken. Das wissen betroffene Eltern und legen sehr viel Wert auf diese Auszeichnung. Es ist das Anliegen aller in der Kinder- und Jugendmedizin Tätigen, die Qualität der stationären Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland zu erhalten und möglichst noch weiter zu verbessern. Aus diesem Grund haben die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKinD), die



Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BaKuK) und die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) 2009 das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ entwickelt. Die Aufgabe der siebenköpfigen Bewertungskommission war herauszufinden, wie viele der bundesdeutschen Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin und/oder Kinderchirurgie die geforderten Qualitätskriterien erfüllen. Eltern und Angehörige wünschen

sich die bestmögliche, wohnortnahe stationäre Versorgung ihres kranken Kindes. Dabei ist das Gütesiegel und die Veröffentlichung unter www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de eine hervorragende Orientierungshilfe für Eltern bei der Suche nach einer Qualitäts-Kinderklinik. Aber auch im Rahmen ihrer Krankenhausplanung überprüfen einige Bundesländer die Strukturqualität „ihrer“ Kinderkliniken. Sie berücksichtigen dabei diesen von allen pädiatrischen und kinderchirurgischen Fachgesellschaften, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräften und Elternverbänden gemeinsam getragenen Standard.

Dass sich medizinische Fachgebiete, wie die Kinder- und Jugendmedizin und die Kinderchirurgie bundesweit auf einen Mindestqualitätsstandard verständigt haben, trägt dazu bei, eine flächendeckende medizinische Versorgung für die kleine, aber wichtige Bevölkerungsgruppe Kinder und Jugendliche in bestmöglicher Qualität zu erhalten. Mit einer guten regionalen Vernetzung sollen zwei Ziele erreicht werden:

1. die wohnortnahe Grundversorgung in einer „ausgezeichneten“ Kinderklinik
2. die hochspezialisierte Versorgung in kinder- und jugendmedizinischen Zentren.

Schuljahres-Endspurt mit musikalischen Glanzpunkten

Mit nochmal drei großen Veranstaltungen zum Abschluss des Jubiläumsschuljahres der Kreismusikschule wartet der Juni auf. Integriert in das Park- und Schlossfest Greiz veranstalten die Musikschule und das Museum ein gemeinsames Familienfest. Während zwischen 13 und 17 Uhr im Schlosshof des Unteren Schlosses Greiz, am Kronentor, in den Räumen der Musikschule oder im Weißen Saal ein abwechslungsreiches Programm geboten wird – dazu zählt auch das Vorführen, Ausprobieren und Selbstbauen eines Alphorns –, stehen ab 20 Uhr unter dem Titel „Sing & Swing“ die Big Band „Swing Connection“ und Sänger auf

der Bühne im Schlosshof. Dazu noch die ehemaligen Schüler der Musikschule als Band „Mellennium“. Zum Genießen und Wohlfühlen werden der Förderverein der Musikschule und des Museums sorgen und bis in die späten Abendstunden das Publikum mit kleinen Köstlichkeiten verwöhnen.

50 Jahre Musikschule Greiz – ein Blick zurück – und nach vorn

In gewisser Weise eine Mammutaufgabe war die Erstellung und Produktion einer Broschüre zum Jubiläum der Musikschule. Vor fast zwei Jahren wurde die Idee geboren, mit einer solchen Schrift Einblicke in die

Geschichte des Hauses zu gewähren aber auch Musikschularbeit in aktueller Art und Weise vorzustellen. So wurde von den Lehrkräften der Schule in Eigenregie mit viel Engagement dieses Heft erarbeitet. Eine besondere Farbe stellen dabei die sehr persönlichen Handschriften und Sichtweisen der Autoren dar, neben den Lehrkräften waren dies auch ehemalige Schüler der Musikschule und darüber hinaus die erste Leiterin des Hauses, Frau Irmengart Müller-Uri. Ergänzende Informationen oder Artikel, die nicht mehr Platz gefunden haben, werden auf der Website veröffentlicht. Die Broschüre ist für einen Betrag von 5 € erhältlich.

Veranstaltungen/Konzerte

Sa., 9.6., 13-23 Uhr: Familienfest der Musikschule und des Museums zum Park- und Schlossfest;
13-17 Uhr: Musikalisch-unterhaltsames Programm, Alphornblasen und Selbstbau, Glücksrad, Kaffee und Kuchen, Getränke; **20-23 Uhr:** Sing & Swing mit der Big Band „Swing Connection“ und Sängerinnen und Sängern der Musikschule sowie als Gäste: „Mellennium“ aus Weimar
Fr., 15.6., 18 Uhr: Tanz-Gala, Vogtlandhalle
Sa., 16.6., 16 Uhr: Tanz-Gala, Vogtlandhalle
So., 24.6., 11 Uhr: Konzert ehemaliger Schüler der Musikschule, Weißer Saal, Unteres Schloss



Helferkids-App braucht ihre Stimme

Der Greizer Krankenhausförderverein Greiz e.V. hat es mit dem Projekt Helferkids-App in das Finale der Google Impact Challenge 2018 geschafft. Gemeinnützige Vereine aus ganz Deutschland konnten sich bei der Google.Org auf Fördergelder für ihre Projekte bewerben. Nun stehen die 100 sozialen Initiativen mit ihren Projekten fest und der Greizer ist einer von zwei Vereinen, der es aus ganz Thüringen in das Finale geschafft hat. Nachdem das Projekt Helferkids 2016 bereits mit dem Thüringer Familienpreis ausgezeichnet wurde, soll es nun auch über die Greizer Grenzen als App zur Verfügung stehen. Projektpartner für den Kurs sind die Rettungsambulanz Sommerfeld und Fritsche sowie der Verein We4Kids. Der Verein würde gern eine App zur Verfügung stellen, die Kindern und Jugendlichen in Kurzvideos von ca. 15 Sekunden Erste-Hilfe Maßnahmen darstellt. Was ist zu tun bei einem Sturz im Wald? Wie war noch einmal die stabile Seitenlage? Was tue ich bei einer Verbrennung? Wie geht ein Verband? Fragen die jeden zu jeder Zeit treffen könnte. Die Helferkids-App soll die Angst zur Ersten-Hilfe nehmen und jederzeit kostenlos verfügbar sein. Es kostet nichts außer 10 Sekunden und 3 Klicks und könnte eventuell einmal Leben retten.

Um es nun auch noch unter die letzten 50 zu schaffen benötigt der Verein Stimmen. Dies ist direkt unter www.helferkids.de und noch bis kommenden Mittwoch, 6. Juni, möglich.

Die 50 Projekte mit den meisten Klicks im Online-Voting erhalten von der Google.org die finanziellen Mittel zur Umsetzung.

K129 für Brückenbau gesperrt

In Folge von Brückenbaumaßnahmen zwischen Lindenkreuz und Waltersdorf (Saarbach), muss die Kreisstraße K129 bis voraussichtlich 31. August gesperrt werden. Die Arbeiten können nur unter Vollsperrung der Straße ausgeführt werden. Die Umleitung ist ausgeschildert.



Christiane Lorenz und Anita Rott beim Verkauf der Broschüre „50 Jahre Musikschule Greiz“ zu Greizer Ball der Musikschule.

(Foto: Antje-Gesine Marsch)



Spende für neue Katzenquarantäne im Tierheim Greiz

Gern hätten sie sofort eingewilligt, dem Greizer Tierheim Unterstützung zu gewähren, versicherten Anfang Mai die Landrätin des Landkreises Greiz, Martina Schweinsburg und der Bürgermeister der Stadt Greiz, Gerd Grüner, als sie der Leiterin der Einrichtung, Elke Becker, eine dringend benötigte Spende überbrachten: 2000 Euro seitens des Landkreises und 1000 Euro aus dem Bürgermeister-Fonds. „Eine Selbstverständlichkeit, die der Ausschuss gern beschloss“, betonte Frau Schweinsburg, die die gute Arbeit des Tierheims im gesamten Landkreis lobte. Wie Gerd Grüner – zudem Vorstand des aus elf Kommunen, dem Tierschutzverein und dem Landkreis Greiz bestehenden Tierheimvereins – mitteilte, finden zurzeit 40 Katzen und zwölf Hunde ein vorübergehendes Domizil im Greizer Tierheim. Die finanziellen Mittel sollen die Anschaffung neuer Quarantäneboxen für Katzen ermöglichen – eine Maßnahme, die mit 10.000 Euro zu Buche schlägt. Der Deutsche Tierschutzbund steuert 2000 Euro und der Tierheimverein Ostthüringen e.V.



Tierheimleiterin Elke Becker, Landrätin Martina Schweinsburg, Bürgermeister Gerd Grüner und die stellvertretende Tierheimleiterin Bianca Eißmann (v. l.) zur Spendenübergabe im Greizer Tierheim.
(Text und Foto: Antje-Gesine Marsch)

2000 Euro bei. „Unsere alten Boxen sind jetzt mittlerweile 25 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den Hygieneansprüchen“, erklärt dazu Elke Becker. Bestanden die alten Boxen aus Holz, sind die neuen aus fugenlosem Kunststoff gefertigt.

Somit falle nun auch das kraftintensive Schrubben weg, freut sich die Leiterin. Für die geplante Zertifizierung des Tierheims durch den Deutschen Tierschutzbund im Jahr 2018 ist diese Maßnahme zudem dringend erforderlich. Erwartungs-

gemäß gibt es im Herbst eine sogenannte „Katzenschwemme“, weist Martina Schweinsburg auf das Problem hin, das wohl deutschlandweit besteht und die Tierheime oft an Kapazitätsgrenzen stoßen lässt: „Gerade in den Kleingartenanlagen füttert man gern kleine Katzen den Sommer über. Im Herbst werden dann oft halbjährige, infizierte Katzen zurückgelassen und das Tierheim quillt förmlich über.“ Die ausgesetzten Katzen müssen dort zunächst separat gehalten, geimpft und entwurmt werden.

Die Modernisierung der Katzenquarantäne ist eine der drei Maßnahmen, die in den nächsten Monaten auf der Agenda stehen. Die Hundequarantäne muss sich ebenfalls einer Erneuerung unterziehen. Kostenpunkt 25.000 Euro. Auch hierzu wurden bereits Fördermittel beantragt, wie Frau Becker sagte. Dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden der Einrichtung in Höhe von 75.000 Euro, die vom Land Thüringen bezuschusst werden, sollen in der „relativ ruhigen Sommerzeit“ durchgeführt werden.

Junge Ungarn von Weidaer Gastgebern bestens betreut

Schüler und Lehrer aus Mezötür (Ungarn) besuchten Mitte April das Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium in Weida.

Die 20 jugendlichen Gäste kamen bei 19 deutschen Familien unter und wurden dort mit viel Herz betreut. Neben den offiziellen Programmpunkten wie dem Besuch von Schulstunden und Schwarzlichttheater, einer Exkursion nach Erfurt und dem Kennenlernen von Weida (mit Empfang beim Bürgermeister), sorgten u. a. Eltern und

Schüler der Gastfamilien dafür, dass diese Tage den ungarischen Schülern und Lehrern in Erinnerung bleiben werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, nicht zuletzt an alle helfenden Hände in der Schule, die diesen Schüleraustausch ermöglicht haben. Und – nach dem Austausch ist vor dem Austausch – im Jahr 2019 feiert diese wunderbare Freundschaft 25jähriges Bestehen!

C. Wöpke, A. Kotsch (Foto: privat)



Auf in die Natur! Neuer Wanderführer „Das Vogtland um Weida, Zeulenroda und Pausa“ erschienen

Unter Wanderern und Naturfreunden gilt der Wanderführer „Das Vogtland um Greiz. Naturkundliche, naturhistorische und geowissenschaftliche Entdeckungen“, verfasst von Dr. habil. Diethard Fricke und im Jahr 2013 vom Landratsamt Greiz herausgegeben, als außergewöhnlich qualitativ und besonders empfehlenswert. Dieser Band ist inzwischen restlos vergriffen – gibt es einen schöneren Beweis für die außerordentliche Qualität?!

Bis Ende 2016 arbeitete Dr. habil. Fricke am Folgebänd, betitelt „Das Vogtland um Weida, Zeulenroda und Pausa. Naturkundliche, naturhistorische und geowissenschaftliche Entdeckungen“. Für seine Recherchen zur Erarbeitung dieses Bandes nutzte er die Bibliothek des Museums Reichenfels-Hohenleuben als der für die Geschichte des Vogtlandes ältesten öffentlichen und bedeutendsten wissenschaftlichen Bibliothek, deren Ursprün-

ge auf das Jahr 1825 zurückgehen. Was lag näher, als nun dem Vogtländischen Altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben e.V. (VAVH), der seit März 2016 Träger des Museums ist, die Herausgeberschaft zu übertragen, da das Landratsamt Greiz aufgrund geänderter Fördermittelgegebenheiten diese nicht mehr übernehmen konnte?

Nach sorgfältiger redaktioneller Bearbeitung, dankenswerterweise mit fachlicher Unterstützung durch das Landratsamt Greiz, den VAVH sowie den Verlag Beier & Beran/Langenweißbach in Sachsen, dem über weite Strecken das Lektorat oblag, konnte der Wanderführer Ende März 2018 endlich für den Druck freigegeben werden.

Auch hier war es vor der Drucklegung unabdingbar, Förderer zu finden, die die nicht unerheblichen Druckkosten zu schultern halfen. An dieser Stelle ergeht daher ein herzlicher Dank an all jene,

die mit ihrem Einsatz und ihren Spenden das Erscheinen dieses Bandes letztlich möglich machten. Weiterhin an den bekannten Naturfotografen Frank Leo – www.focus-natur.de – der herausragende Fotografien zur Verfügung stellte, um ein wesentliches Anliegen des Wanderführers zu verdeutlichen: die Vermittlung der Schönheit und Schutzwürdigkeit der heimischen Natur.

Das Buch beschreibt auf 190 Seiten mit Liebe zum Detail, dabei stets unterhaltsam und mitreißend, 23 Wanderungen, ergänzt um eine umfangreiche Einführung. Die Wanderung Nr. 1 „Rundgang durch Weida und zum Kloster Mildenfurth“ beginnt mit der Vorstellung der Stadt Weida als der Wiege des Vogtlandes samt Umgebung und endet mit der Wanderung Nr. 23 „Von Bernsgrün über Frotschau nach Arngrün und über Schönbrunn zurück“.

Folgt man den vortrefflichen Wandervorschlägen, erschließt sich die stille Schönheit des nördlichen Vogtlands mit dem Einzugsgebiet der Weida von der Quelle oberhalb von Pausa bis zur Mündung in die Weiße Elster bei Wünschendorf; dazu im Westen die Wälder um Auma bis hin zum Köthenwald, im Osten bis zum Leubatal.

Der Wanderführer ist seit Ende Mai im Museum Reichenfels-Hohenleuben zu erwerben und ebenso im Verlag Beier & Beran (www.beier-beran.de) oder in gut sortierten Buchhandlungen erhältlich.

Sich auf den Weg nach Reichenfels zu machen ist auch aus anderem Grunde lohnenswert, denn noch bis zum 4. August zeigt das Museum die spektakuläre Sonderausstellung „Mörder, Räuber, Menschenfresser. Seltene Holzschnitte, Kupferstiche und Lithographien aus der Sammlung des Verlages Kirchschrager“.

S. Schopplich

Landrätin gratuliert Sportlern des Landkreises zu Titelgewinnen und Spitzenplatzierungen 2017

Im Landkreis Greiz leben und trainieren echte Spitzensportler, die im entscheidenden Moment bei nationalen und internationalen Titelkämpfen Top-Leistungen abrufen können.

Es ist eine lange Tradition, dass Landrätin Martina Schweinsburg alljährlich jene Aktive einlädt, die mit großartigen Leistungen in den verschiedensten Sportarten im Vorjahr großartige Erfolge feiern konnten, so auch vor wenigen Tagen im Gasthaus „Zur Wildsau“ in Greiz. Zur sogenannten Meisterehrung eingeladen waren 53 Sportlerinnen und Sportler, darunter Welt- und Europameister, Titelgewinner, Silber- und Bronzemedailleengewinner bei Deutschen Meisterschaften. 39 von ihnen waren der Einladung gefolgt und wurden von der Landrätin mit einem Präsent geehrt.

Die Geehrten

Kerstin Wünsche, 1. Schwimmklub Greiz: 2. und 3. Plätze bei Dt. Meisterschaften

Kerstin Zöhke, 1. Schwimmklub Greiz: 1., 2. und 3. Plätze bei Dt. Meisterschaften

Benita Naumann, 1. Schwimmklub Greiz: 2. Platz Dt. Meisterschaften

Sabine Penzel, 1. Schwimmklub Greiz: 3. Platz Dt. Meisterschaften

Lucas Hanke, RSV Rotation Greiz: 2. Platz Dt. Nachwuchsmeisterschaften Ringen

Serina Riedel, TSV Zeulenroda: 2. Platz Dt. Nachwuchsmeisterschaften im Siebenkampf

Andrea Matthes, TSV Zeulenroda: 2. Platz Dt. Meisterschaften Hochsprung

Andreas Wolfram, TSV Zeulenroda: 2. und 3. Platz Int. Dt. Meisterschaften in der Leichtathletik der Behinderten

Hubert Kollascheck, 1. RSV 1886 Greiz: 2. Platz WM im Straßenradsport der Berufsgruppe Bäcker und Konditoren

Rosa Liebold, Karate Kampfsport Hohenleuben: 3. Platz Dt. Meisterschaften; 1. Platz Dt. Hochschulmeisterschaften, 3. Platz European University Championships

Madeline Schröter, Karate Kampfsport Hohenleuben: 2. Platz



So sehen Sieger aus: Gemeinsames Abschlussfoto anlässlich der Meisterehrung des Sports des Landkreises, zu der Landrätin Martina Schweinsburg (r.) und Kreissportbundchef Uwe Jahn (l.) eingeladen hatten.

(Foto: Antje-Gesine Marsch)

Junioren-Weltmeisterschaften, 3. Platz Junioren-Europameisterschaften, 1. Plätze Dt. Meisterschaften

Christa Bensch, SV Blau-Weiß Auma: 1. Platz Europameisterschaften der Senioren in der Leichtathletik, 3. Platz Dt. Meisterschaften der Senioren

Hanna Wohlfahrt, Tauchclub Chemie Greiz: 1. und 3. Platz Dt. Jugendmeisterschaften Streckentauchen

Tom Rybka, Tauchclub Chemie Greiz: 2. und 3. Plätze Dt. Jugendmeisterschaften Streckentauchen

Ben Fleischer, Tauchclub Chemie Greiz: 3. Platz Dt. Jugendmeisterschaften Staffel 4 x 50m Finnschwimming

Vincent-Maurice Trompelt, Tauchclub Chemie Greiz: 3. Platz Dt. Jugendmeisterschaften Staffel 4 x 50m Finnschwimming

Dennis Drechsler, Tauchclub Chemie Greiz: 3. Platz Dt. Jugendmeisterschaften Staffel 4 x 50m Finnschwimming

Titus Kupka, Tauchclub Chemie Greiz: 3. Platz Dt. Jugendmeisterschaften Streckentauchen

Julia Wildenhain, Tauchclub Che-

mie Greiz: 2. Platz Dt. Meisterschaften Orientierungstauchen/Mannschaftstreffüb, 3. Platz Europacup Orientierungstauchen/Mannschaftstreffübung

Rafael Hempel, Tauchclub Chemie Greiz: 3. Platz Dt. Meisterschaften Orientierungstauchen/Mannschaftstreffüb.

Iris Opitz, LAV Elstertal Bad Köstritz: 3. Plätze Hallen-WM der Senioren in der Leichtathletik (Lauf), 3./4. Platz Leichtathletik-EM Seniore, 1. Platz Dt. Hallen-Seniorenmeisterschaften, 2. Platz Dt. Seniorenmeisterschaften

Steve Gruner, LAV Elstertal Bad Köstritz: 3. Platz Dt. Seniorenmeisterschaften im 100m-Lauf

Bettina Winkler, Reit- u. Fahrverein Gestüt Bretmühle: 1. Platz Weltmeisterschaften im Fahren / Einspanner

Volkmar Schaller, SV Harpersdorf: 4. Platz Senioren-EM Judo, 3. Platz Dt. Senioren-Meisterschaften Judo

Uwe Staps, SV Harpersdorf: 2. Platz Senioren-WM, 3. Platz Senioren-EM Judo

Lothar Schertel, SV Harpersdorf: 3. Platz Senioren-WM, 4. Platz Senioren-EM, 5. Platz Dt. Senio-

ren-Meisterschaften im Judo

Winfried Rex, SV Harpersdorf:

3. Platz Senioren-WM, 1. Platz Senioren-EM, 3. Platz Dt. Senioren-Meisterschaften Judo

Lars Weber, SV Harpersdorf: 7. Platz Senioren-WM, 2. Platz Dt. Senioren-Meisterschaften Judo

Jürgen Müller, SV Harpersdorf: 5. Platz Senioren-EM, 2. Platz Dt. Seniorenmeisterschaften Judo

Torsten Heilmann, SV Harpersdorf: 7. Platz Senioren-EM, 3. Platz Dt. Senioren-Meisterschaften Judo

Frank Uhr, SV Harpersdorf: 3. Platz Dt. Senioren-Meisterschaften Judo

Michael Hofmann, BSV Paitzdorf: 1. Platz Dt. Meisterschaften Bogenschießen

Patrick Sachse, BSV Paitzdorf: 3. Platz Dt. Meisterschaften Bogenschießen

Linda Charlotte Mentzel, BSV Paitzdorf: 1., 2. und 3. Platz Dt. Meisterschaften Bogenschießen

Nils Kepsch, SG Langenwolschendorf: 1. Platz Dt. Meisterschaften Radball - Jugend

Manuel Paschka, SG Langenwolschendorf: 1. Platz Dt. Meisterschaften im Radball - Jugend

25 Jahre nach Gründung bekräftigt Euregio egrensis ihren Willen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Anlässlich des 25jährigen Bestehens hat die Euregio egrensis (EE) ihre Gründungsvereinbarung von 1993 erneuert und fortgeschrieben. Ende April konnten 120 geladene Gäste bei der Jahreskonferenz zum Jubiläum im deutsch-deutschen Museum Mödlareuth begrüßt werden. Das deutsch-deutsche Museum in Mödlareuth als Symbol für die einstige Teilung und deren Überwindung, hätte nicht passender sein können. Rolf Keil (Bild rechts), Präsident der EE-Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen, derzeit auch amtierender Gemeinsamer Präsident

sagte, „die Euregio egrensis steht seit einem viertel Jahrhundert als verlässlicher Partner stets für alle Belange der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit erfahrenerm und kompetentem Personal vor Ort zur Verfügung. Seien Sie versichert, das wird auch in Zukunft so bleiben“. Um diese Worte zu bekräftigen unterzeichneten die drei Präsidenten eine Gemeinsame Erklärung. Erklärtes Ziel ist weiterhin, die gemeinsame Grenzregion zu stärken. Die bisher gestellten Aufgaben sollen weiter bearbeitet, die Kooperation soll weiter entwickelt und

vertieft, der Zusammenhalt gestärkt und die öffentliche Wahrnehmung für die Herausforderungen und Chancen, die der Grenzraum bietet, erhöht werden.

Für die Zukunft wird angestrebt, dass die Kleinprojektförderung für Ort weiter möglich bleibt und dass vor allem auch bürokratische Hürden abgebaut werden. Bis Ende 2020 stehen noch Fördermittel in Höhe von rund 800.000 Euro aus dem Kleinprojektfonds für Mensch-zu-Mensch-Begegnungen für Antragsteller aus Sachsen/Thüringen zur Verfügung.

